

MdL Alex Dorow · Ludwigstraße 162 · 86899 Landsberg am Lech

Maximilianeum

81627 München

Telefon 089 4126-2384 Telefax 089 4126-1384

E-Mail: post@alexdorow.de

Abgeordnetenbüro Landsberg

Ludwigstraße 162 86899 Landsberg am Lech Telefon 08191 9851495 Telefax 08191 9852817 E-Mail: landsberg@alexdorow.de

28. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2019 haben Sie mit einer ersten Förderung die Filmaufnahme der Theateraufführung von Brechts "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" unterstützt. Dafür danke ich Ihnen ausdrücklich, war diese Koproduktion von den Stelzern, dem Theater Wasserburg und dem Zirkus Boldini doch eine weltweit einmalige Geschichte. Allein schon für die Erinnerungskultur und die Theatergeschichte in Landsberg ein hochwertvoller Beitrag!

Der erste Förderantrag der Sparkasse wurde leider auf 5.000 € anstatt der erhofften 15.000 € gekürzt. Das ist insofern bedauerlich, da mit diesem Betrag zwar die Aufnahmen, aber keine Filmproduktion erstellt werden kann. Dabei wäre das Format perfekt für eine dauerhafte Einbindung in den Schulunterricht geeignet, etwa was die Themen Erinnerungskultur, NS-Geschichte, Brecht, Politik, künstlerische Biografien und Werke betrifft. Dieses Thema wäre gleichermaßen für die Fächer Deutsch, Englisch oder Geschichte geeignet. Darüber hinaus existiert ein wichtiger überregionaler Bezug zu unserer Stadt Landsberg. Der Film könnte so aus unterschiedlichen Perspektiven Themen zu Diktatur, Landsberger Geschichte und politischen Querverbindungen liefern. Aufgrund der Tatsache, dass der Film nicht nur einmalig zur Premiere und auf Festivals gezeigt werden soll, sondern auch explizit in allen Jahrgängen und Schulen des Landkreises, verleiht ihm ein hohes Nachhaltigkeitspotential.

Über eine dieser hohen Qualität und Bedeutung angemessene Förderung würde ich mich aus oben genannten Gründen sehr freuen.

Mit besten Grüßen

Alex Dorow, MdL

Empfehlungsschreiben für die Förderung des Film-Projekts "Der unaufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" für die "Kunstbaustelle e. V."

Hier: Fertigstellung eines Dokumentarfilmes mit dazugehörigen Lehrmaterialien, 2. Förderung 2020

Der Gutachter Prof. Dr. Georg Feil ist in der Produktion von Fernseh- und Filmproduktionen erfahren. Er hat über Jahrzehnte in der Hochschule für Fernsehen und Film gelehrt, zuletzt als Vizepräsident und Dekan. Als Programmchef der Bavaria Film und als Gründer und Geschäftsführer der Produktionsfirma Colonia Media hat er selbst Dokumentarfilme und eine Vielzahl von oft preisgekrönten fiktionalen Produktionen für Fernsehen und Kino hergestellt. Mit Sachbüchern und zahlreichen Fachartikeln hat er sich den Ruf eines profunden Kenners der Branche erworben. Zuletzt hat der seit Jahrzehnten in der Nähe von Landsberg lebende Produzent mit der Vorführung des von ihm produzierten Dokumentarfilms über die Stadt Landsberg "Das Gefängnis und die Republik" eine große Zahl von Besuchern zu lebendigen Diskussionen über die jüngste Vergangenheit angeregt. Er setzt sich mit Nachdruck für die Förderung des erwähnten Projekts ein.

Prof. Dr. Georg Feil:

Die Aufführung des "Arturo Ui" in Landsberg am Lech 2019 wurde mit professionell hochwertigen Filmaufnahmen dokumentiert. Der Autor und Produzent dieser Produktion, Robert Fischer aus Pürgen, gehört zu den renommiertesten Filmhistorikern und Dokumentarfilmern. Er war über seine umfassende journalistische Arbeit hinaus über viele Jahre hinweg für die Auswahl der Produktionen des "Münchner Filmfest" verantwortlich und gilt als einer der international führenden Kenner der Branche. Er wurde im Besonderen mit seiner Firma "Fictionfactory" für seine profunden und historisch kenntnisreichen Filmen zu Regisseuren wie Rainer Werner Faßbinder, Billy Wilder und Francois Truffaut u.v.a. bekannt, wofür ihn der französische Kultusminister mit dem Ordre des Arts et des Lettres ausgezeichnet hat. Er lebt und arbeitet in Pürgen, von wo aus er das kulturelle Geschehen der Region, insbesondere der Stadt Landsberg und des Landkreises, bereichert.

Die von ihm durchgeführte Produktion der o.g. Dokumentation verdient dank ihrer regionalen Verwurzelung und der aktuellen Erinnerung an Bert Brecht und dessen Wirken in der Region, in der er seine glücklichsten Jahre verlebt und seine größten Werke geschaffen hat, sowie dank der Zusammenarbeit mit dem Landsberger Theater "Die Stelzer", das die kulturellen Ereignisse der Stadt Landsberg seit Jahren bereichert, die Fertigstellung zu einem umfassenden Dokumentarfilm.

Er würde ein besonderes Zeugnis der kulturellen Leistungen der Region Landsberg und seiner Bewohner sein und könnte eine Bereicherung im Rahmen der Erwachsenenbildung sowie in der schulischen Auseinandersetzung mit der jüngsten Geschichte der Stadt sein und ihr so ein weiteres Mal Bedeutung in einer größeren Öffentlichkeit verschaffen.

Prof. Dr. Georg Fell

Vilgertshofen, den 23.05.2020

Gutachten

Bertolt Brecht ist der berühmteste deutsche Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Er ist sowohl über seine Heimatstadt Augsburg als auch über sein Ferienhaus in Utting am Ammersee mit Landsberg verbunden. 1928 war er zur Sommerfrische in einer Pension in Utting, wo er letzte Überarbeitungen an der *Dreigroschenoper* vornahm, vier Jahre später kaufte er dort ein Haus. Über das Haus in Utting, das der Familie Brecht über 20 Jahre, von 1932 bis 1953 gehörte, schrieb er sogar ein Gedicht.

Sieben Wochen meines Lebens war ich reich. Vom Ertrag eines Stückes erwarb ich Ein Haus in einem großen Garten....

Brecht war ein konsequenter Gegner der Nationalsozialisten, der schon während der Weimarer Republik vor der Diktatur warnte und bereits im Februar 1933 aus Deutschland fliehen musste. In seinen Stücken, die bis heute auf vielen Bühnen gespielt werden und in viele andere Sprachen übersetzt wurden, demaskiert er die Propaganda der Nationalsozialisten und offenbart die Gewalt, die dem Nationalsozialismus zugrunde liegt. Sein Ziel war es, den Zuschauer (teils mittels Verfremdung) zum kritischen Nachdenken zu bewegen, um gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen.

Zur Erinnerungskultur gehört die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit auf vielen verschiedenen Ebenen, sei es durch die Erhaltung baulicher Relikte und Gedenkveranstaltungen, sei es durch eine Beschäftigung mit Literatur, Musik oder Kunst. Der "Arturo Ui" zeigt in künstlerischer Form den Weg zur "Machtergreifung". Da Landsberg durch die Hitler-Haft, die dieser "Machtübernahme" voranging, eine besondere Rolle spielte, bietet sich gerade lokal die Thematisierung an, mit Bertolt Brecht ist ein großer Schriftsteller gewählt worden, der einen regionalen und lokalen Bezug hat. Die in Landsberg gezeigte einmalige Kombination von Musik, Stelzern und freiem Theater ist von großer Relevanz für heute. Die filmische Umsetzung eignet sich zur Verwendung im Unterricht ebenso an Schulen wie an Universitäten in Fächern wie Neuere und Neueste Geschichte, Germanistik, Theaterwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Erziehungswissenschaften u.a.

Ich befürworte daher nachhaltig den Antrag des Projekts des Vereins die KunstBauStelle für eine Förderung.

PD Dr. Edith Raim, 19.5.2020

SNAZ KÖGLER GYMNASIUM

Ignaz-Kögler-Gymnasium · Lechstraße 6 · 86899 Landsberg am Lech Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Tgb-Nr.

Tri

Datum

25. Mai 2020

Filmische Dokumentation und Erstellung von Schulmaterialien zur Theaterproduktion "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" durch die KunstBauStelle Landsberg Empfehlungsschreiben

In seinem Tagebuch notierte Bertolt Brecht, er wolle mit seinem Stück "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" die großen politischen Verbrecher, lebendig oder tot, der Lächerlichkeit preisgeben und den gefahrvollen Respekt vor den großen Tätern zerstören.

In Kooperation des Theaters Wasserburg mit den Stelzern aus Landsberg wurde die Parabel des "Arturo Ui" in beeindruckender Weise inszeniert und dieses Projekt von Robert Fischer in einem Dokumentarfilm portraitiert.

Diese Filmproduktion soll nun – in Kooperation mit den Schulen des Landkreises Landsberg am Lech - gestützt auf begleitende Materialien in den Unterricht eingebunden werden. Als Leiterin des Ignaz-Kögler-Gymnasiums und als Deutschlehrerin begrüße ich dieses Vorhaben sehr und würde mir wünschen, dass die Stiftung der Sparkasse Landsberg-Dießen dieses Vorhaben finanziell unterstützt.

Zum einen haben wir am Ignaz-Kögler-Gymnasium Herrn Hauck und die KunstBauStelle als verlässlichen und kreativen Partner bei den Projekten "Architecuts lucis" und "Tamam" schätzen gelernt. Schülerinnen und Schüler, die in den beiden Projekten mitgewirkt haben, haben dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung (z. B. Übernahme von Verantwortung, Ausbildung von Kreativität, Entwicklung von Toleranz) stark profitiert.

- 2 -

Zum anderen ist die Thematik des "Arturo Ui" heute aktueller denn je und ist es unser Aufgabe als

Schule, junge Menschen zu einer kritischen, mündigen Haltung diktatorischen und totalitären

Strukturen – "den großen Tätern" - gegenüber zu erziehen, auch in der Auseinandersetzung mit

der Vergangenheit.

Das Crossover von Theater, Zirkus und Film, das sowohl Empathie wie Abstand ermöglicht und

damit Brechts Verfremdungskunst sehr modern weiterentwickelt, ist sicher ideal geeignet, um

sowohl das Interesse als auch die kritische Haltung junger Menschen zu wecken.

Als Stoff für sein Drama diente Brecht Hitlers Emporkommen in der Weimarer Republik. Als politi-

schem Mensch war ihm bewusst, dass Freiheit und Demokratie immer wieder gefährdet sind

durch Machtbesessenheit in Kombination mit Terror und Unterdrückung. Brecht fasste diese Er-

kenntnis in eindrucksvolle Worte: "so was hätt fast einmal die Welt regiert! / Die Völker wurden

seiner Herr, jedoch / dass keiner uns zu früh da triumphiert - / der Schoß ist fruchtbar noch, aus

dem dies kroch."

Bitte, unterstützen Sie das Projekt der KunstBauStelle und ermöglichen Sie unseren Schülerinnen

und Schülern die Begegnung und Auseinandersetzung mit dieser Produktion.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Triller

Schulleiterin



Mittelschule Landsberg - Fritz-Beck-Str.1 - 86899 Landsberg am Lech

Empfehlungsschreiben für die Kunstbaustelle e.V. für das folgende Film- und Bildungsprojekt:

"Der unaufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui"/ Bearbeitung und Erstellung eines Dokumentarfilmes mit dazugehörigem Schulmaterial

Im Jahr 2019 startete bereits das Filmprojekt "Der unaufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui". Das Bühnenstück von B. Brecht wurde auf der Waitzinger Wiese vom Theater Wasserburg inszeniert, die Gesamtleitung hatte das Landsberger Theater "Die Stelzer".

Die Aufführung wurde 2019 mit bester Film- und Tonqualität aufgezeichnet. Zusätzlich wurde umfangreiches Interviewmaterial erstellt.

Die Idee nun aus dem Material einen Dokumentarfilm mit begleitendem Schulmaterial zu entwickeln, der einen Bezug zu Landsberg und seiner NS-Geschichte hat, unterstütze ich sehr.

Im Jahr 2020 spielt der Begriff der "Erinnerungskultur" eine große Rolle. Eine Auseinandersetzung und Beschäftigung mit den geplanten Inhalten wie der damaligen und aber auch immer noch aktuellen Politik sowie dem rechten Gedankengut ist heute, 75 Jahre nach Kriegsende und dem weltweiten Wiederaufleben von antidemokratischen und rechten Ideologien, in Schulen ganz besonders wichtig.

B. Brecht, der aus der Nähe stammte, lehnte sich gegen den Krieg, gegen das Naziregime auf und hinterfragte das Denken und Handeln der Menschen. Mit einem Dokumentarfilm, der an ein Brechstück knüpft, kann die künstlerische Biographie des Autors, seine Werke und Inhalte vermittelt werden.

Die Drehorte sowie die Tatsache, dass Landsberg Stadt der Jugend im Dritten Reich war, die Nähe zur JVA, der Festung, sowie zu den KZ-Friedhöfen bilden einen regionalen Bezug für die Schüler. Gesehenes und Gehörtes wird greifbar, weil es dort spielt, wo sie zu Hause sind.

In den Fachbereichen Deutsch, Geschichte, Religion, Ethik, Kunst und Englisch lässt sich der Dokumentarfilm unterhaltsam und informativ einbinden und regt zusammen mit erstelltem Begleitmaterial zum Diskurs und zur Weiterarbeit an.

Für die Schulen des Landkreises Landsberg sowie für alle weiteren, wäre die Verwirklichung eines Dokumentarfilmes zusammen mit schulischem Begleitmaterial sehr wünschenswert.

Gez. Ania Schweikert

Konrektorin, Mittelschule Landsberg am Lech

Mittelschule Landsberg

Fritz-Beck-Straße 1 86899 Landsberg am Lech Tel 08191/128520 Fax 08191/128525 mittelschule@landsberg.de www.msl-landsberg.de

Empfehlungsscheiben Molly und Veith von Fürstenberg

Gesendet: Freitag, 22. Mai 2020 um 15:15 Uhr

Von: "Kurt Tykwer"

An: info@dieKunstbauBauStelle.de

Betreff: Fw: ARTURO UI

Lieber Wolfgang,

ich habe zwei befreundete "Titanen" des Deutschen Films auf die finanziellen Komplikationen angesprochen, die bei der Fertigstellung des Dokumentarfilms von ARTURO UI von Bertold Brecht anstehen:

- -Molly von Fürstenberg (Erfolgsproduzentin, die 1974 die OLGA-Filmproduktion gründete und u.a. 2008 für den Film KIRSCHBLÜTEN-HANAMI von Doris Dörrie mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet, und 2016 mit dem Ehrenpreis des Bayrischen Ministerpräsidenten geehrt wurde.)
- -Veith von Fürstenberg (1972 Gründer und Geschäftsführer des Filmverlags der Autoren in München und seit 1987 beim Filmstudio BAVARIA in München mehr als 100 Produktionen realisierte.)

Die spontan erfolgte und so positive Reaktion leite ich mit herzlichen Grüßen an Dich weiter.

Kurt Tykwer FILMFORUM im Stadttheater Landsberg

Gesendet: Freitag, 22. Mai 2020 um 10:47 Uhr Von: "Veith von_Fürstenberg"
An: "Kurt Tykwer" <_____
Betreff: ARTURO UI

Lieber Kurt,

danke, dass Du uns auf die Finanzierungsproblematik bei der Aufzeichnung der **ARTURO-UI-Theaterproduktion** aufmerksam gemacht hast. Wir fühlen uns geschmeichelt, dass Du glaubst, dass unsere Begeisterung für die Aufführung im Zelt auf der Waitzinger Wiese für Eure weiteren Bemühungen hilfreich sein könnte.

In der Tat hatten wir keinen so vergnüglichen, beeindruckenden und spannenden Theaterabend je in Landsberg erlebt. Das sehr aussergewöhnliche Konzept unter Mitwirkung der Artistenfamilie dürfte weit über unseren Landkreis hinaus strahlen. Über das filmische Konzept wissen wir leider nichts, der gute Ruf von Robert Fischer ist uns aber sehr bekannt. Unser Filmproduzentenherz erkennt visuelle und erzählerische Möglichkeiten, mit denen über eine reine Aufzeichnung der Aufführung hinaus Zusammenhänge spannend vermittelt werden könnten, die vorteilhaft für das Bild unseres Landkreises in der Öffentlichkeit sein dürften. Wir sind sehr gespannt auf Euer Ergebnis und wünschen bestes Gelingen.

Gerne kannst Du unser Schreiben weiterleiten, soweit Du es für sinnvoll hältst.

Deine Molly und Dein Veith

Molly und Veith von Fürstenberg 86932 Pürgen